

TeilnehmerInnen an der Podiumsdiskussion

im Quantschnigg-Saal im Finanzministerium Wien

Univ. Prof. DDr. Salvatore Giacomuzzi



ist **Klinischer- und Gesundheitspsychologe**, Psychotherapeut, Akademischer Suchtberater (mit zahlreichen Verdiensten auf diesem, seinem Schwerpunkt-Gebiet), Gerichtssachverständiger und Verfasser zahlreicher Fachartikel und Fachbücher, unter anderem „Brennpunkte Familienpsychologischer Begutachtung in Österreich“ (2010). Gemeinsam mit den Mitautorinnen R. Erhard und K. Garber befasst er sich in diesem Buch unter anderem explizit mit dem Modell der Doppelresidenz: Titel: „Ist der Wandel ein Modell? Betrachtungen zur Idee der Doppelresidenz nach Trennung oder Scheidung“

Prof.in Dr.in jur. Hildegund Sünderhauf-Kravets



ist seit 2000 **Professorin für Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht an der Evangelischen Hochschule Nürnberg**. Autorin der einzigen umfassenden Metastudie über das Modell der Doppelresidenz: „Wechselmodell: Psychologie – Recht – Praxis“ (Springer VS, 2013). Professorin Sünderhauf ist eine international gefragte Doppelresidenz-Expertin und berät u. a. das deutsche Bundesjustizministerium und den Europarat.

Mag.^a Doris Täubel-Weinreich



ist **Richterin** und **Vorsitzende der Fachgruppe Außerstreit- und Familienrecht** der **Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter**. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die Begutachtung von Gesetzesentwürfen, Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere in Form von Medienkontakten, die Organisation der Familienrichtertage, die Mitarbeit in Kommissionen des BMJ und bei aktuelle Reformvorhaben. Die Fachgruppe versucht einen Beitrag zum wechselseitigen Verständnis zwischen den Richtern und allen übrigen am Außerstreit- und Familienrecht beteiligten Kreisen zu leisten. Mag.^a Täubl-Weinreich ist bekannt dafür, dass sie den Kontakt zu Betroffenen sowie kontroversielle Diskussionen nicht scheut.

Mag.^a Dagmar Bojdunyk-Rack



ist seit 1999 **Geschäftsführerin von RAINBOWS-Österreich**; Erziehungswissenschaftlerin; Ausbildung in Personal- und Organisationsentwicklung; Mitherausgeberin des Buches: „... Und was ist mit mir? Kinder im Blickpunkt bei Trennungs- und Verlusterlebnissen“

Gabriele Fischer



ist **Vorsitzende der ÖPA – Österreichische Plattform für Alleinerziehende**. Fischer ist gebürtige Osttirolerin und lebt seit 15 Jahren in

Innsbruck. Sie ist Mutter zweier schulpflichtiger Kinder und von Beruf Landschaftsplanerin. Sie sitzt als Abgeordnete der Grünen im Tiroler Landtag und leitet dort u. a. den Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit. Seit Frühjahr 2013 ist Gabriele Fischer Obfrau der „Tiroler Plattform für Alleinerziehende“, seit Herbst 2013 von der Katholischen Frauenbewegung Österreich in den Vorstand der ÖPA entsandt, seit 2015 deren Vorsitzende.

Anton Pototschnig



ist **Obmann der Plattform Doppelresidenz.**

Dipl. Sozialarbeiter, Familiencoach, Traumapädagoge in Ausbildung. Langjährige Tätigkeit in der Sozialen Arbeit mit Familien (Jugendamt) mit Schwerpunkt Pflegschaftsbehördliche Stellungnahmen bei Scheidungsfällen und Kontaktrechtsfragen; seit 2010 Familiencoach im Rahmen der Jugendwohlfahrt Wien; 2010 - 2012 Mitglied der Arbeitsgruppe des Justizministeriums zum Kindschafts- und Namensrechts-Änderungsgesetz 2013. Organisation der Fachtagung zur Doppelresidenz „Auf die Politik wollte ich nicht warten.“ 2012 Veröffentlichung des Buches „Auf Augenhöhe Eltern bleiben“ (Ibera Verlag). 2006 Gründung der Plattform Doppelresidenz gemeinsam mit vier Müttern und (mit ihm) vier Vätern, die das Modell der Doppelresidenz leben bzw. lebten.

Pototschnig ist Vater zweier Kinder. Lebt nicht mit den Müttern seiner Kinder zusammen. Die Tochter (27) studiert in Graz. Mit dem Sohn (15 Jahre) gab es rund vier Jahre lang ein funktionierendes Doppelresidenzmodell. Sein Sohn lebt seit über zwei Jahren gänzlich bei ihm.